

**Gottesdienst am 16. Sonntag nach Trinitatis, 19. September 2021
in der Christuskirche Hamburg – Othmarschen**



Gott schenke uns ein Ohr für sein Wort und ein Wort für unser Herz. Amen

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Familien,

in Kiel gibt es eine Straße, die heißt „Langer Segen.“

Ein schönes Bild, das ich heute über Eure Konfirmationspredigt stellen möchte, denn ich wünsche Euch einen Segen, der Euch Euer Leben lang begleiten möge, dass Ihr gewiss seid, es gibt neben den Menschen, die Euch liebhaben und es gut mit Euch meinen, Einen, der mit Euch geht, der Euch kennt, um Euch weiß, nämlich Gott.

Und zum langen Segen gehört für mich das Bibelwort aus dem 1. Buch Mose, 12,3

„Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“

Dieses Wort ist an Sarah und Abraham gerichtet, die aufbrechen sollen in ein Land, das Gott ihnen zeigen will.

Und Sarah und Abraham folgen Gottes Wort, sie verlassen das, was ihnen bisher vertraut war, ihre Verwandtschaft, ihre Heimat und machen sich auf.

Sie machen sich auf im wahrsten Sinne des Wortes, gehen im Vertrauen auf Gottes Weisung.

Mich fasziniert diese Geschichte schon lange, ich bewundere dieses Gottvertrauen und wünsche es Euch von Herzen für Euren weiteren Lebensweg.

Ihr seid viel jünger als Sarah und Abraham, aber, was Euch gemeinsam ist, ist, dass auch Ihr an einem Wendepunkt steht.

Es ist nicht immer einfach diese Lebensphase, von der Kindheit zum Erwachsenenalter, wo man nicht Fisch und nicht Fleisch ist, für manches schon zu groß ist und für manche Dinge noch zu jung. Echt ätzend kann das sein!

Und das ist nicht nur für Euch eine anstrengende Zeit, sondern manchmal auch für Eure Familien.

Wenn ich auf die Fotos Eurer Anfänge im Konfer schaue, dann habt Ihr Euch in diesen letzten zwei Jahren sehr verändert. Und die Pandemie hat Euch viel abverlangt, Ihr musstet auf Vieles verzichten.

Aus Euch Kindern sind Jugendliche geworden, mit eigenen Vorstellungen, Wünschen und Träumen.

Vor einigen Wochen habe ich Euch den Song „Ich wünsch Dir“ von Sarah Connor in der Andacht vorgespielt, vielleicht erinnert Ihr Euch und ich möchte heute ihre Worte noch einmal in Auszügen wiederholen. Sarah singt von dem, was wir alle Euch heute wünschen und was im Segen Gottes eingewoben ist:

„Ich wünsch Dir, dass Du für was brennst und Dich verrennst und Deine Stärken und Schwächen kennst...

Ich wünsch Dir, dass Du Dich bekenntest und die Dinge beim Namen nennst.

Ich wünsch Dir alles Glück dieser Welt und dass sie sich für Dich noch ganz lange dreht, ich wünsch Dir Mut und Vertrauen in Dich selbst und keine Angst die falschen Fragen zu stellen. Ja, ich wünsch Dir, keine Angst, 'n dickes Fell und 'ne Liebe, die hält.“

Ja, darum geht es, dass Ihr Euch traut, mutig ins Leben zu gehen, Fragen zu stellen, die vielleicht auch unbequem sind, dass Ihr für etwas brennt, Euch engagiert und bekennt. Und die Gewissheit, dass Ihr angenommen seid mit Euren Stärken, aber auch mit Euren Schwächen.

„Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein“, das ist Zuspruch, aber auch Anspruch.

Dieser Segen, den wir Euch heute in Gottes Namen zusprechen, soll nicht in Euch versickern, sondern Euch lebendig machen, er soll ausstrahlen in diese Welt, sich auswirken auf Eure Mitmenschen, Eure Freundinnen und Freunde, Eure Familien, Eure Nachbarschaft.

„Hab keine Angst“, singt die Songwriterin weiter, „glaub an das Gute“.

„Ich wünsch Dir, dass Du Dich immer auf morgen freust, ich wünsch Dir einen guten Freund, der wenn's nicht läuft an Deiner Seite bleibt.“

Gute Freunde und Freundinnen, die habt Ihr an Eurer Seite, das haben wir hier im Konfer beobachten können, die Euch in fröhlichen und schweren Tagen begleiten und Euch zur Seite stehen, die Euch verstehen, Euch zuhören, in den Arm nehmen.

Das ist so wichtig. Gott segnet Euch mit Menschen, die es gut mit Euch meinen, mit Euren Familien, Euren Freunden.

„Ich will Dich segnen“, das heißt auch, ich bin immer bei Dir, was auch immer kommen mag. Ich sage „Ja“ zu Dir, bedingungslos. Ich weiche nicht von Deiner Seite, wenn Du froh bist, aber auch nicht, wenn Du unglücklich oder traurig bist.

Ich schenke Dir Kraft und Trost und Freunde, die zu Dir halten und ich brauche Dich, um die Welt ein bisschen besser zu machen.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, Ihr seid ein Segen für uns, für Eure Familien und für so viele Menschen, manches Mal merkt Ihr das vielleicht gar nicht.

Ihr habt so viele Gaben, die Ihr mitbringt, glaubt an Euch.

Sarah und Abraham sind aufgebrochen in ein unbekanntes Land und Gott ist mitgegangen, seid gewiss er geht auch mit Euch und schenkt Euch seinen langen Segen.

Amen.

Pastorin Susanne Peters